

## Person und Lehre Luthers als Gegenstand des Liedes

Nachdem das Luthergedankjahr 1983 vorüber war, machte es – nach der schwer erträglichen Konzentration auf das Thema Luther – wieder Spaß, sich mit dem Reformator zu beschäftigen. Dabei lasse ich bei dieser Untersuchung völlig außer acht, ob die herangezogenen etwa 60 Lieder volkläufig waren, wurden, noch sind oder noch nie gewesen sind. Der Gegenstand Martin Luther soll hier exemplarisch gesehen werden für den gesamten Bereich der ideologisch – polemischen Kampf- und Schmähchriften. Der Hintergrund ist ein funktionalistisches Liedverständnis. Gefragt wird: Was kann das Lied leisten? Wie leistet es Kampf und Polemik?

### I.

**Betrachten wir zunächst das reformationsfreundliche, das prolutherische Liedgut.**

#### Luthers persönlicher Lebensweg

Sein Geburtsort und Taufort Eisleben erscheint im Lied; es wird berichtet, daß er mit 63 Jahren sanft verschieden ist und in der Schloßkirche zu Wittenberg bestattet wurde.

("Ihr lieben Christen, merkt mich recht", Str. 12 u. 13, DVA B 5027)

(DVA = -Deutsches Volkslied-Archiv Freiburg i. Br.)

#### Luther ist ein frommer, ein gottseliger Mann, Gott hat ihn in die Welt gesandt

Erasmus Alberus (1500 – 1553) hat 1546 ein Preislied auf seinen Lehrer und Freund Luther geschrieben ("Martinus ist nicht geschwiegen"). Darin nennt er ihn den "lieben frommen Luther zart" (2,1) (Philipp Wackernagel, Das Deutsche Kirchenlied, Leipzig 1870, III S. 896).

In einem Fließenden Blatt von 1570 "Ihr lieben Christen, merkt mich recht" (gedruckt zu Nürnberg durch Nikolaus Knorr), wird Luther mehrmals ein gottseliger Mann genannt (5.u.21.Str.), den Gott selbst in die Welt gesandt hat (DVA B 5027):

Jhr Lieben Christen, merket mich recht! Was ich euch sing, halt' nit für  
schlecht, son-derm nehmt es zu Herzen an vom aus er-wählten  
Gottes-mann, Mar-tinum Luther wohl bekannt, den Gott hat  
in die Welt ge-sandt.